



Kath. Kindertagesstätte

Herz Jesu

Kirchstraße 6, 49838 Gersten, Tel: 05904 1702, Email: [info@kindertagesstaette-gersten.de](mailto:info@kindertagesstaette-gersten.de)

KITA KREATIV PREIS

Bistum Osnabrück

„Ich mit dir, du mit mir, das sind wir“

In den vergangenen zwei Jahren durften wir als Kindertagesstätte Herz Jesu in Gersten erleben, wie das „Herz Jesu“ zu jeder Zeit für seine geliebten Menschen schlägt. Gerade in Lebenskrisen und „dunklen, tiefen Tälern“, sehnen wir uns nach Hoffnung und Lichtblicken.

Ein „Lichtblick“ in der Pandemie war für uns beispielsweise die intensive Wahrnehmung von Sachverhalten und Gegebenheiten, die im Alltag durch Hektik und Stress sonst oft in den Hintergrund fallen.

Wir durften durch die kostbare Zeit, die uns durch den Ausfall in Bezug auf Feierlichkeiten und KiTa- bezogene Ereignisse zusätzlich zu Verfügung stand, noch einmal ganz neu auf die Kostbarkeit der Schöpfung blicken. Die „Corona Pandemie“ hat für uns Zeitfenster geschaffen, durch die „helles Licht“ scheinen konnte.

Unsere zu betreuenden Schützlinge durften im direkten Kontakt zur „Natur & Lebenswelt“ erkennen, wie wertvoll Gottes Schöpfung ist und das alles Leben durch seine liebevoll gestaltete Vielfalt - zum Beispiel durch den Genuss von frischen Lebensmitteln - dazu dient, Freude am Leben zu haben.

Nicht nur das „Nehmen“ bzw. „Annehmen“ der Dinge, die Gott für uns bereithält, sondern auch das „Teilen und Wertschätzen“ dieser Dinge ist zu Zeiten der Corona Pandemie besonders in den Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern unseres Hauses gerückt.

So haben wir mit einer kreativ begabten Mitarbeiterin, die zusätzlich zur pädagogischen Fachkraft auch als Floristin qualifiziert ist, ein nachhaltiges Gemüsebeet anlegt. Das Beobachten des stetigen Wachstums und die Veränderungsprozesse von „Blüte zur Frucht“ motivierte uns, noch zusätzliche eine „süße Nachspeise“ mit den Kindern anzubauen. Schon jetzt können wir diese Früchte ernten und uns die fruchtigen Erdbeeren gut schmecken lassen. „Gott sei Dank“ dürfen wir uns nun täglich an dem selbst angebautem Obst und Gemüse erfreuen.

Aus Dankbarkeit gegenüber Gott und seiner vielfältigen Liebe zu uns und seiner Schöpfung entsprang dann der Gedanke „Upcycling mit Lichtblick“. Aus leeren Trinkjoghurtflaschen und Joghurtbechern wurden florale Lichterketten gebastelt, die nun unsere Kindertagesstätte schmücken und uns immer wieder daran erinnern, die Schöpfung in Ehren zu halten. Die Kinder durften mit Unterstützung durch Ihre Angehörigen dafür Sorge tragen, dass stetig neues Material zum „Upcycling mit Lichtblick“ vorhanden war. Der Müll in den heimischen „4 Wänden“ wurde somit weniger... und die Kreativität in unserer Kindertagesstätte gefördert. „Upcycling“ wurde ganz neu gelebt und brachte viele neue Ideen und phantasievolle Erlebnisse mit sich.

Der Aspekt von „Miteinander, Füreinander, Voneinander“ begleitete unsere Arbeit mit den Kindern stets durch unser Jahresrahmenthema und Projekt „ICH- DU- WIR“, welches immer wieder neu auf unterschiedliche Art und Weise seinen Schwerpunkt im „Herzen- Jesu“ (in Gersten) hatte und somit während der gesamten „Corona Pandemie“ aktuell war.

Gemeinsam wurden persönliche Interessen, Fähigkeiten, optische Unterschiede und die ganz eigene, von Gott bestimmte Identität betrachtet und die Individualität jedes Einzelnen zum Vorschein gebracht. Aber auch Gemeinsamkeiten und gleiche Interessen waren Thema, zum Beispiel in der Beschreibung von „Freundschaft“. Fragestellungen wie: „Was macht mich aus?“, „Was macht dich aus?“ und „Was machen wir zusammen daraus?“, wurden beispielsweise durch die Beschäftigung mit dem Buch „FREUNDE“ von Gerda Krusche als Thematik verdeutlicht und den Kindern verständlich nähergebracht.

Es wurde immer wieder vor Augen geführt, wie einzigartig und doch kompatibel und emphatisch wir als Individuen sein können, sodass ein wunderbares, starkes „WIR“ entsteht, was einer „Pandemie“ mit Freundschaft und guter gemeinsamer Zeit entgegentritt. Damit nicht nur unsere Kindergartenkinder, sondern auch deren heimisches Umfeld

trotz der „Corona Pandemie“ hoffnungsvoll bleibt, hatten auch Eltern und Familienangehörige die Möglichkeit, an einigen Aktionen bezüglich unserer pädagogischen Arbeit teilzuhaben.

Das im „KiTa- Alltag“ normalerweise gruppenübergreifende Arbeiten wurde durch die Einschränkungen während der Pandemie somit ein bisschen leichter zu ertragen. Viele bunte, kreative Meisterwerke und selbstständige Ideenvielfalt waren das Resultat von „Upycling“ in den KiTa- Gruppen zum Thema Schöpfung und Dankbarkeit als Lichtblick.

Angefangen mit dem eigenen „ICH“ durften unsere Kinder mit Hilfe ihrer Erzieher/ innen zunächst sich selbst als eigenständige Persönlichkeit in den Mittelpunkt der „Selbsterfahrung“ stellen und sich als Individuum im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit neu kennenlernen. Ende August 2021 starteten wir mit Eigenerfahrungen bezüglich „aller Sinne“, die das persönliche Empfinden der eigenen Person gezielt in den Vordergrund stellten.

Wie gut, dass Gott so kreativ ist und uns alle unterschiedlich gemacht hat. Das eigene „ICH“ sagt uns, wer wir sind. Einzigartig, als Unikat geboren und geliebt durch die Kreativität unseres Schöpfers, so wie wir sind. Wir haben gelernt, dass wir ähnlich wie Puzzleteile alle miteinander zu Gottes wunderbaren „Welpuzzle“ gehören und dass das „ICH“ ein Teil von einem „großen Ganzen“ ist.

Damit das eigene „ICH“ glücklich ist, braucht es die Liebe und Annahme vom „DU“. Wir empfinden alle unterschiedlich und nehmen unsere Umwelt auf verschiedene Weise wahr. Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen. Dass „DU“ anzunehmen und zu respektieren wie es ist, kann manchmal ganz schön herausfordernd sein. Gott liebt jeden Menschen gleich und sagt, dass wir das „DU“ so lieben sollen, wie Gott das „ICH“ liebt. Um das zu schaffen, müssen wir das „DU“ kennen lernen und wissen, was das „DU“ gut findet und was es vielleicht nicht so gern mag.

Nachdem wir uns selbst besser kennen lernen durften und die dunkle Jahreszeit mit viel Liebe zur eigenen Person gefüllt haben, begannen wir also im neuen Jahr 2022 damit, uns einmal ganz bewusst mit „dem Nächsten“, dem „DU“ zu beschäftigen. Das „ICH“ wurde dabei oft mit dem „DU“ verglichen, um zu schauen, welche Unterschiede es gibt und welche Vielfalt von Kreativität in uns Menschen steckt

Es wurde immer wieder vor Augen geführt, wie einzigartig und doch kompatibel und emphatisch wir als Individuen sein können, sodass ein wunderbares, starkes „WIR“ entsteht, was einer „Pandemie“ mit Freundschaft und guter gemeinsamer Zeit entgegentritt. Damit nicht nur unsere Kindergartenkinder, sondern auch deren heimisches Umfeld trotz der „Corona Pandemie“ hoffnungsvoll bleibt, hatten auch Eltern und Familienangehörige die Möglichkeit, an einigen Aktionen bezüglich unserer pädagogischen Arbeit teilzuhaben.

Das hellste Licht war dann unser „Herz- Jesu- Fest“ am 24.06.2022. Nach langer Zeit durften wir endlich wieder ein öffentliches Fest mit all den interessierten, aufgeschlossenen, freundlich gestimmten und fleißigen Dorfbewohnern in Gersten feiern. Eltern, Geschwister, Großeltern, Gemeindemitglieder und Freunde haben mit uns gemeinsam das „Herz Jesu“ gefeiert. Es war nicht nur ein wunderbares Fest, bei dem viel gelacht, gespielt, gegessen und gefeiert wurde, sondern auch ein Wetterwunder. Für diesen Tag waren in Gersten sichere 95% Regenfall gemeldet. Doch das große „Herz Jesu“ wurde ganz praktisch sichtbar, als zu 16:00 Uhr die Sonne strahlte und uns alle mit seinem Licht ein Leuchten ins Herz brachte. Somit durfte wir in diesem Sommer nicht einen „Heiligen Abend – 24.12“, sondern ein gesegnetes „Herz- Jesu- Fest am 24.06“ nach der Kräfte zehrenden Corona Pandemie genießen.

Gemeinsam steht unser Ort für „Liebe zum Land“, „Nachhaltigkeit“, „Tiere im Kontakt zum Mensch“, „Zusammenhalt“ und „Freundlichkeit gegenüber dem Schutzsuchenden“. Unsere Kindertagesstätte liegt im Mittelpunkt der Ortschaft und bietet Ort und Räumlichkeit für Öffentlichkeitsarbeit. Im Rückblick auf die „Corona Pandemie“ haben wir als KiTa neu erlernen dürfen, wie abhängig wir voneinander sind und was Solidarität bedeutet. Eltern eine sichere Unterkunft für ihre Schützlinge zu bieten, trotz eventuellen Ängsten vor Ansteckung. Flexibel organisiert -und strukturiert zu sein, um allen Gesetzeslagen entsprechend handeln zu können. Am Kind - und individuell zu reagieren trotz klarer Einschränkung oder auch spontane Absprachen während Betreuungskrisen zu treffen. All diese Faktoren stellten uns vor neue Herausforderungen, die wir mit „Gottes Hilfe“ durch Zeit und Raum bewältigen konnten. „Gott sei Dank“ durften wir nun während der Sommerferien aufatmen und neue Gegebenheiten als „Lichtblick“ in Hoffnung betrachten. Wir als Kindertagesstätte sind jedenfalls gespannt, wie „Gottes Wege“ in der Zukunft verlaufen. Mit Freude im Herzen wollen wir uns dieser Zukunft widmen und durch unser geplantes Rahmenthema ab September 2022 noch gezielter mit dafür Sorge leisten, dass auch unsere Erde einen „Lichtblick“ erhält. „WIR“ möchten mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ auf unserem geschenkten Planeten ein Licht in der Zukunft sein.



